



# Jahresrechnung 2014

## Vorwort

### **Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser**

Wir sind erfreut und dankbar! Die Ambassador Stiftung für die berufliche Vorsorge darf wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die durch den Stiftungsrat und Anlagekommission moderat angepasste Anlagestrategie hat sich bewährt: Unser Deckungsgrad konnte auf 116,5 % erhöht werden – obwohl wir den technischen Zins auf 2,75 % reduziert und alle Altersguthaben (BVG und Überobligatorium) mit 3,00 % verzinst haben. Unsere Anlageperformance (YTD) betrug per 31. Dezember 7,6 %.

Der Stiftungsrat, die Mitglieder der Anlagekommission sowie alle Mitarbeitenden haben auch im vergangenen Jahr hervorragende Arbeit geleistet. Allen Beteiligten danke ich sehr für ihren kompetenten und engagierten Einsatz.

Wir danken den angeschlossenen Unternehmungen und deren Versicherten für den offenen und konstruktiven Dialog bei der Umsetzung von individuellen und zukunftsorientierten Lösungen.

Respekt, Vertrauen, Fairness und Verantwortung sind Werte, die die Ambassador Stiftung seit der Gründung im Jahre 1992 sich für eine erfolgreiche Marktentwicklung zu Grunde gelegt hat.

Diese Kriterien werden wir für unsere zukünftige Zusammenarbeit weiterhin gewichtig und sorgfältig berücksichtigen, mit dem Ziel – unabhängig von überraschenden Veränderungen in Wirtschaft, Politik oder Gesellschaft – für Sie stets ein zuverlässiger und sicherer Partner zu sein!



Thomas L. Frank

Präsident der Ambassador Stiftung für die berufliche Vorsorge

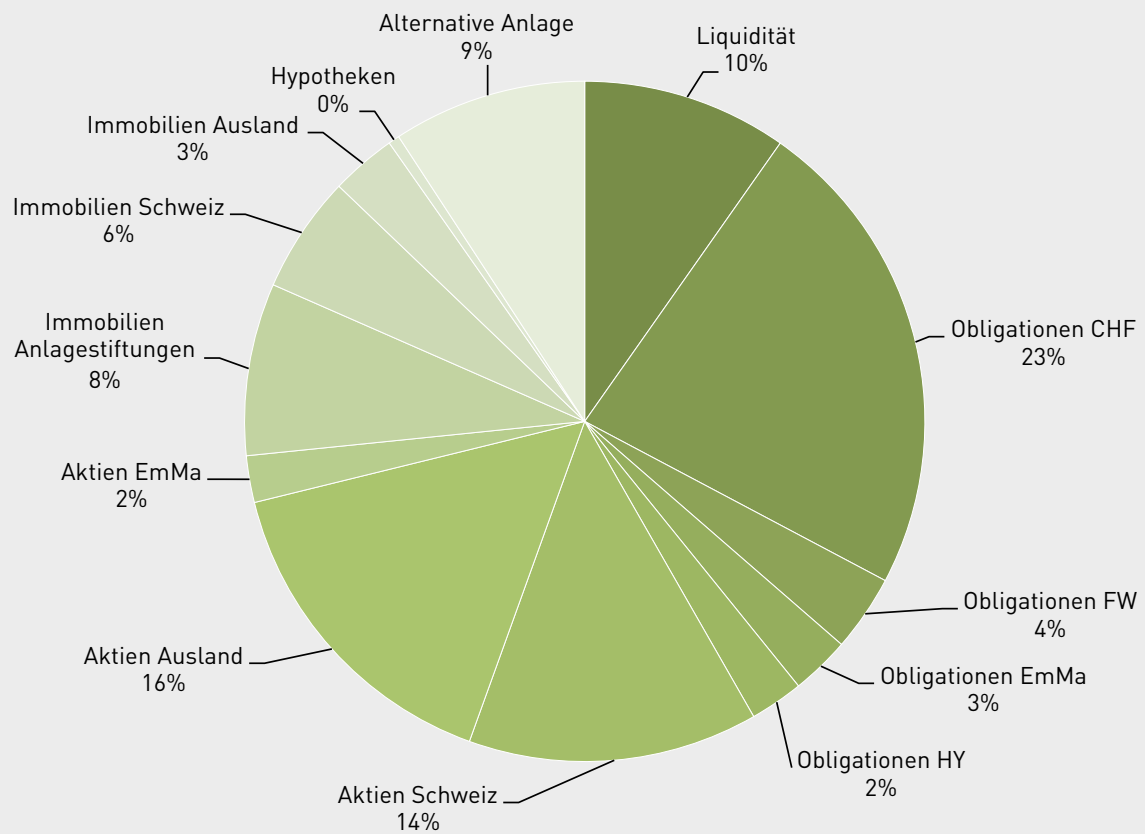
Wittenbach, im Juni 2015

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bilanz</b>	5
<b>Betriebsrechnung</b>	6-7
<b>Anhang</b>	9-21
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	22-23

**Ambassador Stiftung** für die berufliche Vorsorge  
Mitglied der ASIP  
Romanshornstrasse 77  
CH-9301 Wittenbach  
Tel. +41 (0)71 292 32 52  
Fax +41 (0)71 292 32 53  
[info@as-pensionskasse.ch](mailto:info@as-pensionskasse.ch)  
[www.as-pensionskasse.ch](http://www.as-pensionskasse.ch)

## Anlagestruktur



# Bilanz

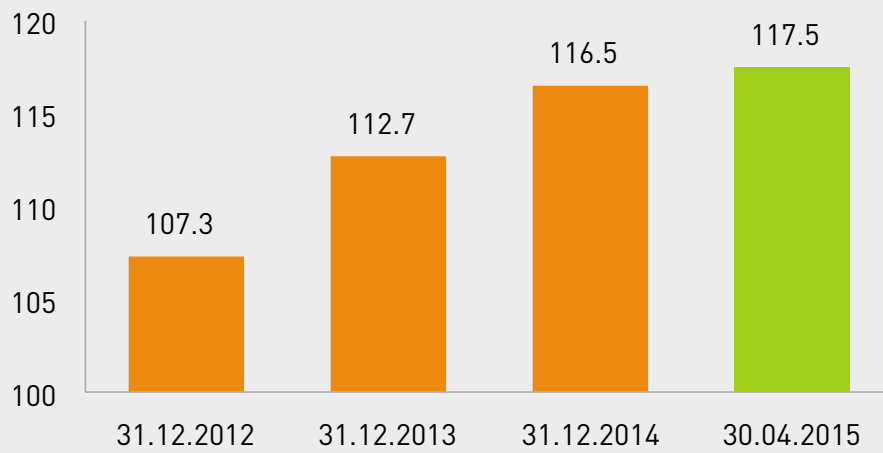
	Index Anhang	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
<b>Aktiven</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>98'927'478.07</b>	<b>85'344'481.25</b>
Liquidität		9'542'104.89	9'314'852.36
Forderungen		139'625.89	135'793.64
Guthaben bei angeschlossenen Unternehmungen	69	1'190'111.55	1'661'978.25
Obligationen		31'139'746.00	26'836'900.00
Aktien		30'918'600.90	23'791'961.00
Immobilien		16'478'555.84	14'561'282.00
Hypotheken		521'157.00	513'139.00
Alternative Anlagen		8'997'576.00	8'528'575.00
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	71	<b>124'731.70</b>	<b>155'208.10</b>
<b>Total Aktiven</b>	64	<b>99'052'209.77</b>	<b>85'499'689.35</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>6'857'062.59</b>	<b>5'775'852.59</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	72	6'504'381.62	5'380'256.32
Andere Verbindlichkeiten		352'680.97	395'596.27
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	73	<b>1'113'539.22</b>	<b>630'398.34</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	69	<b>2'376'034.80</b>	<b>2'283'971.20</b>
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		2'376'034.80	2'283'971.20
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>76'145'649.50</b>	<b>68'140'023.08</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	53.1	64'989'570.50	58'524'130.08
Vorsorgekapital Rentner	53.3	7'867'203.00	7'073'141.00
Technische Rückstellungen	54	3'288'876.00	2'542'752.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	63	<b>11'421'847.43</b>	<b>8'669'444.14</b>
<b>Freie Mittel angeschlossene Unternehmungen</b>	59	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Stand zu Beginn der Periode		0.00	592'187.95
Veränderungen aus Zu-/Abgängen von angeschlossenen Unternehmen		0.00	-592'187.95
<b>Freie Mittel</b>	59.1	<b>1'138'076.23</b>	<b>0.00</b>
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ergebnis		1'138'076.23	0.00
<b>Total Passiven</b>		<b>99'052'209.77</b>	<b>85'499'689.35</b>

# Betriebsrechnung

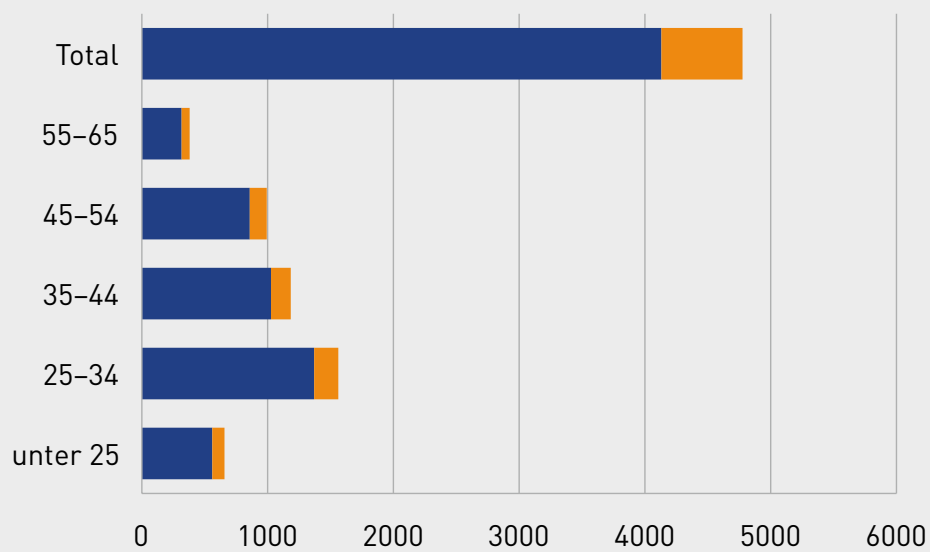
	Index Anhang	2014 CHF	2013 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>			
Beiträge Arbeitnehmer	53.1	5'091'663.35	4'558'288.80
Beiträge Arbeitgeber	53.1	5'331'393.65	4'772'906.30
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	69	-106'629.10	-94'665.05
Risikobeiträge/Beiträge für Teuerungsausgleich und für Verwaltungskosten		3'107'792.05	3'718'798.70
Beiträge für Sicherheitsfonds		77'093.55	67'705.80
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	53.1	1'465'558.10	781'885.80
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	69	193'000.00	70'000.00
<b>Eintrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitseinlagen	53.1	7'034'670.19	8'830'078.31
Einlagen in die freien Mittel bei Übernahme von Vers.-Beständen	59	0.00	3'051.50
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	53.1	435'383.40	0.00
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>22'629'925.19</b>	<b>22'708'050.16</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>			
Altersrenten		-530'146.05	-449'741.55
Invalidenrenten		-306'884.90	-325'325.70
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-450'979.85	-434'455.38
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-522'519.80	-251'736.09
<b>Austrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	53.1	-12'720'113.45	-14'820'732.09
Vorbezüge WEF/Scheidung	53.1	-305'669.50	-369'644.90
Veränderung freie Mittel	59	0.00	-595'239.45
Übertrag Deckungskapital Rentner infolge Auflösung		0.00	-127'608.90
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-14'836'313.55</b>	<b>-17'374'484.06</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>			
+/- Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-4'866'059.58	-1'384'834.20
+/- Auflösung/Bildung freie Mittel angeschl. Unternehmungen		0.00	592'187.95
+/- Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner		-794'062.00	-1'928'549.65
+/- Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-746'124.00	-1'037'989.00
Verzinsung des Sparkapitals	53.1	-1'599'380.84	-765'639.76
+/- Auflösung/Bildung von Beitragsreserven		-86'370.90	24'665.05

	Index Anhang	2014 CHF	2013 CHF
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>575'985.00</b>	<b>636'197.75</b>
Versicherungsleistungen		575'985.00	636'197.75
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-1'752'675.81</b>	<b>-1'097'696.65</b>
Versicherungsprämien Risiko		-786'572.50	-721'194.50
Versicherungsprämien Kosten		-342'291.00	-315'376.30
Beiträge an Sicherheitsfonds		-65'812.31	-62'083.05
Übriger Versicherungsaufwand	73	-558'000.00	957.20
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-1'475'076.49</b>	<b>371'907.59</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	67	<b>6'127'117.48</b>	<b>4'421'793.27</b>
Erfolg aus Liquidität		96'339.53	-36'072.94
Erfolg aus Obligationen		2'033'109.14	-186'256.30
Erfolg aus Aktien		3'055'998.85	4'593'587.35
Erfolg aus Immobilien		1'259'333.80	489'594.56
Erfolg aus Hypotheken		10'258.98	2'460.50
Erfolg aus alternativen Anlagen		290'160.72	269'290.39
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	68	-566'736.24	-665'734.83
Zinsen auf Guthaben bei angeschlossenen Unternehmungen		8'514.03	11'825.00
Zinsen Arbeitgeber-Beitragsreserve	69	-5'692.70	-5'603.21
Zinsen Austrittsleistungen		-54'168.63	-51'297.25
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>24'900.75</b>	<b>45'661.45</b>
Übrige Erträge		24'900.75	45'661.45
<b>Verwaltungsaufwand</b>	74	<b>-786'462.22</b>	<b>-753'809.16</b>
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-572'864.72	-559'654.71
Marketing- und Werbeaufwand		-1'394.20	-150.80
Makler- und Brokertätigkeit		-182'603.20	-166'427.50
Revisionsstelle und Experte für die berufliche Vorsorge		-21'788.90	-21'463.35
Aufsichtsbehörden		-7'811.20	-6'112.80
<b>Ergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>		<b>3'890'479.52</b>	<b>4'085'553.15</b>
<b>+/- Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve</b>	63	<b>-2'752'403.29</b>	<b>-4'085'553.15</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>1'138'076.23</b>	<b>0.00</b>

### Deckungsgradvergleich



### Altersstruktur Männer und Frauen





# Anhang

## 1 Grundlagen und Organisation

### 11 Rechtsform und Zweck

Die Ambassador Stiftung für die berufliche Vorsorge ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 06.04.1992 errichtete Stiftung im Sinne des Artikels 80 ff. ZGB mit Sitz in Wittenbach.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der ihr angeschlossenen Firmen sowie für deren Angehörigen und Hinterlassenen nach Massgabe eines Reglements gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Der Anschluss erfolgt auf Grund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Stiftungsaufsicht zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben.

Zur Erreichung ihres Zweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

### 12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Sie ist mit eigener Rechtspersönlichkeit im Handelsregister unter der Nummer CH-320.7.034.122-4 eingetragen und im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Registernummer SG 299 geführt.

### 13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	18.07.08
------------------	----------

Für jede angeschlossene Unternehmung besteht ein separates Reglement, ein separater Anschlussvertrag sowie ein Wahlprotokoll der Vorsorgekommission.

Organisations- und Verwaltungsreglement	01.01.12
Verwaltungskostenreglement	01.01.14
Anlagereglement	01.12.14
Reglement Reserven & Rückstellungen	01.01.12
Teilliquidationsreglement	01.01.11
Vorsorgereglement	01.01.13

**14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung**

	Funktion	Zeichnungs- berechtigung	Amts-dauer	(Arbeitgeber/ -nehmer)
Thomas L. Frank	Präsident	kollektiv zu zweien	bis Frühjahr 2017	AG
Guido Migliaretti	Vizepräsident	kollektiv zu zweien	bis Frühjahr 2017	AG
Alexander Fürer	Mitglied	keine	bis Frühjahr 2017	AG
Peter Gasser	Mitglied	keine	bis Frühjahr 2017	AG
Max Lüthi	Mitglied	keine	bis Frühjahr 2017	AN
Hans Lutz	Mitglied	kollektiv zu zweien	bis Frühjahr 2017	AN
Josef Schurtenberger	Mitglied	keine	bis Frühjahr 2017	AN
Rolf Schweizer	Mitglied	keine	bis Frühjahr 2017	AN

**Geschäftsführung/Rechnungswesen**

Aaron Mäder	Geschäftsführer	kollektiv zu zweien
Stephan C. Frank	Geschäftsführer Stv.	kollektiv zu zweien
Hildegard Eigenmann	Mandatsleiterin	keine
Judith Blaser	Rechnungswesen	keine
Katharina Fessler	Sachbearbeiterin	keine

**15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde****Experte für die berufliche Vorsorge**

Keller Pensionskassenexperten AG, Altweg 2, 8500 Frauenfeld

Herr Matthias Keller, lic. Iur., eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

**Revisionsstelle**

BDO AG, Vadianstrasse 59, 9001 St. Gallen

Herr Dr. Franco Poerio, dipl. Wirtschaftsprüfer, zug. Revisionsexperte

**Anlageausschuss**

Max Lüthi (Präsident)

Thomas L. Frank (Mitglied)

Hendrik van der Bie (externes Mitglied),

IFR Institute for Financial Research AG, Neugasse 55, 9001 St. Gallen

**Aufsichtsbehörde**

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Rathaus, 9001 St. Gallen

**16 Angeschlossene Arbeitgeber**

	2014	2013
Bestand der angeschlossenen Unternehmungen am 01.01.	125	108
Zugänge	11	18
Abgänge	0	-1
Geschäftsaufgaben	-6	0
<b>Bestand der angeschlossenen Unternehmungen am 31.12.</b>	<b>130</b>	<b>125</b>

## 2 Aktive Mitglieder und Rentner

### 21 Aktive Versicherte

	2014	2013
Bestand der aktiven Versicherten am 01.01.	3'914	3'517
Eintritte	2'753 *	2'532
Austritte	-1'870 **	-2'121
Pensionierungen	-14	-12
Todesfälle	-7	-2
<b>Bestand der aktiven Versicherten am 31.12.</b>	<b>4'776</b>	<b>3'914</b>
* davon aus Temporär-Verträgen	2'524	2'258
** davon aus Temporär-Verträgen	-1'693	-1'906

### 22 Rentenbezüger

		31.12.14	31.12.13
Altersrentner	(+5 /-0)	54	49
Invalidenrentner	(+9 /-9)	40	40
Invaliden-Kinderrenten	(+0 -1)	12	13
Witwen und Witwer	(+1 /-0)	5	4
Waisen	(+1 -1)	5	5
<b>Total Rentenbezüger (Anzahl)</b>		<b>116</b>	<b>111</b>

Im Geschäftsjahr 2014 sowie im Vorjahr wurden alle Altersrentner mitberücksichtigt. Dies sind einerseits die Renten, welche unser Rückversicherer direkt ausrichtet und andererseits jene Renten, welche die Stiftung überweist.

## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Ambassador Stiftung für die berufliche Vorsorge ist eine Sammelstiftung. Für jede angeschlossene Unternehmung besteht ein separates Reglement. Die Leistungen und die Finanzierung erfolgen im Rahmen dieser Reglemente und den BVG-Vorschriften.

### 32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Beiträge erfolgt durch die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer. Der Arbeitgeberanteil beträgt mindestens 50 %. Die Beiträge werden den angeschlossenen Unternehmungen gemäss Vertrag in Rechnung gestellt.

### 33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Der Stiftungsrat hat beschlossen, im Sinne einer Leistungsverbesserung die Alterskapitalien mit 3,00 % zu verzinsen.

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

### 42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (im Wesentlichen Marktwerte) für alle Vermögensanlagen. Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

### 43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

In der Berichtsperiode wurden keine Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.

### 44 Risikobeurteilung

Gemäss Art. 35 BVV2 sind ab dem Geschäftsjahr 2012 angemessene interne Kontrollen vorgeschrieben. Die internen Kontrollen der Ambassdor Stiftung sind seit mehreren Jahren bereits schriftlich dokumentiert. Die notwendigen Risikoanalysen sind erstellt und die Prozessabläufe beschrieben.

## 5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

### 51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Ambassador Stiftung für die berufliche Vorsorge hat per 01.01.2013 den bestehenden Kollektiv-Rückversicherungsvertrag bei der Swiss Life AG mit einer Laufzeit über drei Jahre verlängert (U5470). Rückversichert sind die Risiken Tod und Invalidität. Das Risiko Alter trägt die Stiftung selber.

### 52 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

	31.12.14	31.12.13
	CHF	CHF
Swiss Life AG, Kontokorrent	22'073.45	50'170.35

Die einzelnen Transaktionen mit der Swiss Life AG werden über ein Kontokorrentkonto abgewickelt. Die Bestände per 31.12. sind oben aufgeführt.

Der Betrag ist in der Position «Forderungen» enthalten und stellt kein Bonitätsrisiko dar.

**53.1 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat**

	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	58'524'130.08	56'373'654.22
Sparbeiträge Arbeitnehmer	5'091'663.35	4'558'288.80
Sparbeiträge Arbeitgeber	5'331'393.65	4'772'906.30
Freizügigkeitseinlagen aus Eintritt	7'034'670.19	8'830'078.31
Verzinsung des Sparkapitals	1'599'380.84	765'639.76
Sparbeitragsbefreiung	289'468.50	264'115.25
Weitere Beiträge und Einlagen	1'465'558.10	781'885.80
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	435'383.40	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-12'720'113.45	-14'820'732.09
Vorbezüge WEF	-305'000.00	-344'600.00
Vorbezüge Scheidung	-669.50	-25'044.90
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-973'499.65	-686'191.47
Übertrag Alterskapital an Deckungskapital Rentner und andere	-783'260.15	-1'949'014.40
Diverses	465.14	3'144.50
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>64'989'570.50</b>	<b>58'524'130.08</b>

**53.2 Summe der Altersguthaben nach BVG**

	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
<b>Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)</b>	<b>43'098'646</b>	<b>39'229'406</b>
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1,75	1,50

**53.3 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner**

	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	7'073'141.00	5'144'591.35
Übertrag Alterskapital aus Vorsorgekapital	783'260.15	1'949'014.40
Bildung/Auflösung Reserve für Altersrenten	10'801.85	-9'370.40
Auflösung Reserve für Sparbeiträge	0.00	-11'094.35
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>7'867'203.00</b>	<b>7'073'141.00</b>
<b>Anzahl Rentner (Details siehe Ziff. 22)</b>	<b>116</b>	<b>111</b>

## 54 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
Langlebigkeit	157'344.00	106'097.00
Versicherungstechnische Risiken	564'865.00	533'158.00
Pensionierungsverluste	1'741'955.00	1'127'942.00
Finanzierung Senkung des technischen Zinssatzes	824'712.00	775'555.00
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>3'288'876.00</b>	<b>2'542'752.00</b>

Die Rückstellung für Langlebigkeit berücksichtigt die Zunahme der Lebenserwartung und die daraus entstehenden Kosten für die Deckungskapitalverstärkung.

Die Rückstellung für versicherungstechnische Risiken dient dem finanziellen Ausgleich von gehäuft auftretenden Schäden durch Tod und Invalidität.

Die latenten Pensionierungsverluste entsprechen den Kosten für die Finanzierung eines gegenüber dem aktuarischen Umwandlungssatz höheren reglementarischen Umwandlungssatzes.

Der Stiftungsrat hat für eine allfällige Senkung des technischen Zinssatzes von 2,75 % auf 2,50 % die entsprechenden Rückstellungen bereits berücksichtigt.

## 55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2011 erstellt. Zusammenfassend wird bestätigt:

«Die Ambassador Stiftung bietet Sicherheit dafür, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann (finanzielle Sicherheit). In der BVG-relevanten Vorsorge werden die gesetzlichen Mindestleistungen garantiert (reglementarische versicherungstechnische Bestimmungen). Die laufende Finanzierung kann als ausgewogen beurteilt werden. Die Beiträge reichten im Berichtsjahr 2011 aus, um die Kosten für die Versicherung und Verwaltung zu decken. Die Leistungsversprechen sind durch Vorsorgekapitalien, durch die reglementarischen Beiträge, der Rückdeckung der Risiken Tod und Invalidität und erwarteten Vermögenserträgen langfristig sichergestellt (laufende Finanzierung).»

Per 31.12.2014 wird ein aktuelles versicherungstechnische Gutachten erstellt. Der Auftrag wurde dem Pensionskassenexperten übergeben.

## 56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Grundlagen / technischer Zins	31.12.14	31.12.13
Technische Grundlagen	BVG 2010	BVG 2010
Technischer Zins (Aktive / Rentner)	2,75 %	3,00 %

## 57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der technische Zinssatz wurde im Jahr 2014 von 3,00 % auf 2,75 % herabgesetzt.

## 58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
Aktiven der Bilanz	99'052'209.77	85'499'689.35
Verbindlichkeiten der Bilanz	-6'857'062.59	-5'775'852.59
Passive Rechnungsabgrenzungen	-1'113'539.22	-630'398.34
Arbeitgeber-Beitragsreserven	-2'376'034.80	-2'283'971.20
<b>Total verfügbares Vorsorgevermögen (Vv)</b>	<b>88'705'573.16</b>	<b>76'809'467.22</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	64'989'570.50	58'524'130.08
Vorsorgekapital Rentner	7'867'203.00	7'073'141.00
Technische Rückstellungen	3'288'876.00	2'542'752.00
<b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)</b>	<b>76'145'649.50</b>	<b>68'140'023.08</b>
<b>Deckungsgrad</b> (verfügbar in % der erforderlichen Mittel)	<b>116.5%</b>	<b>112.7%</b>

Ist der so berechnete Deckungsgrad kleiner als 100 %, liegt eine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 Abs. 1 BVV2 vor.

## 59 Entwicklung freie Mittel der angeschlossenen Unternehmungen

	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmungen per 01.01.	0.00	592'187.95
Auflösungen	0.00	-595'239.45
Einlagen	0.00	3'051.50
<b>Total freie Mittel der angeschlossenen Unternehmungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Die freien Mittel der angeschlossenen Unternehmungen wurden wie mit der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht besprochen, bis Ende 2013 ordnungsgemäss den Unternehmungen zugeordnet.

## 59.1 Entwicklung freie Mittel

	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
Freie Mittel per 01.01.	0.00	0.00
Auflösungen	0.00	0.00
Einlagen	1'138'076.23	0.00
<b>Total freie Mittel</b>	<b>1'138'076.23</b>	<b>0.00</b>

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung konnte die Soll-Grösse der Wertschwankungsreserve erreicht werden. In Anlehnung an die Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 wurde der Ertragsüberschuss den freien Mittel zugewiesen.

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

#### Zuständigkeiten

«Der Stiftungsrat ist das oberste Entscheidungs- und Aufsichtsorgan und trägt damit auch die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung des Vermögens. Er delegiert bestimmte Aufgaben im Bereich der Vermögensbewirtschaftung an die Anlagekommission. Die Anlagekommission erarbeitet die Anlagestrategie zuhanden des Stiftungsrates und legt die taktische Vermögensallokation und die Benchmarks fest. Sie bestimmt die Vermögensverwalter und überwacht deren Anlagetätigkeit. Weiter beauftragt sie den Investment Controller und nimmt Kenntnis von dessen periodischen Berichten. Die beauftragten Banken unterliegen der FINMA-Aufsicht.»

Im Jahr 2014 wurde die Anlagestrategie mit Unterstützung von externen Fachleuten analysiert, den neuen gesetzlichen Grundlagen unterstellt und wo notwendig vom Stiftungsrat angepasst. Die Umsetzung der neuen Anlagestrategie erfolgte rückwirkend ab Dezember 2014. Mit der Vermögensverwaltung sind die Credit Suisse AG und die Bank Vontobel AG beauftragt. Ein Teil des Vermögens wird von der Anlagekommission selbst verwaltet. Ebenfalls erfolgt durch die Mandatsbank Credit Suisse das per 2011 eingeführte Global Custody.

#### Wahrnehmung des Stimmrechts

«Bei Direktanlagen in Aktien Schweiz werden die Stimmrechte wahrgenommen. Bei Vorliegen einer besonderen Situation erfolgt eine vorgängige Konsultation der Anlagekommission. Bei Unternehmen mit Sitz im Ausland wird aus praktischen Gründen auf die Ausübung des Stimmrechts verzichtet. Der Grundsatz zur Ausübung ist im Anlagereglement formuliert. Mit der Vertretung der Stimmen wird der unabhängige Stimmrechtsvertreter beauftragt. In Ausnahmefällen nimmt ein Stiftungsrat oder Mitglieder der Geschäftsleitung das Stimmrecht direkt an der Generalversammlung wahr. Stimmrechtsberater ist die Ethos Stiftung.»

#### Loyalität in der Vermögensverwaltung

«Die Ambassador Stiftung für die berufliche Vorsorge setzt die ASIP-Charta, den verbindlichen Verhaltenskodex in der beruflichen Vorsorge, um. Jedes Mitglied verpflichtet sich, für die Einhaltung der Grundsätze besorgt zu sein und hierfür geeignete Massnahmen zu treffen. Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im neuen Anlagereglement vom 1. Dezember 2014 wiederum festgehalten.»

### 62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Das Anlagereglement der Ambassador Stiftung für die berufliche Vorsorge sieht die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach den Art. 53–56 und 56a Abs. 1 und 5 sowie Art. 57 Abs. 2 BVV 2 vor.

Per Bilanzstichtag sowie im Berichtsjahr wurden die Erweiterungsmöglichkeiten nicht in Anspruch genommen.



### 63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	8'669'444.14	4'583'890.99
+/- Zuweisung/Auflösung zulasten der Betriebsrechnung	2'752'403.29	4'085'553.15
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz</b>	<b>11'421'847.43</b>	<b>8'669'444.14</b>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	<b>11'421'847.43</b>	<b>10'221'003.46</b>
<b>Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve</b>	<b>0.00</b>	<b>-1'551'559.32</b>

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (WSR) ist im Anlagereglement geregelt und wird mittels eines finanzmathematischen Modells bei einem Sicherheitsniveau von 98,5% festgelegt.

### 64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagen	Zus.setzung 31.12.14 CHF	Anteil effektiv %	Zus.setzung 31.12.13 CHF	Anteil effektiv %	Taktische Bandbreite %
Liquidität	9'542'105	10%	9'314'852	11%	0-25%
Forderungen	139'626	0%	135'794	0%	
«Guthaben angeschlossene Unternehmungen»	1'190'112	1%	1'661'978	2%	
<b>Obligationen</b>	<b>31'139'746</b>	<b>31%</b>	<b>26'836'900</b>	<b>31%</b>	
Obligationen CHF	22'419'082	23%	20'153'470	24%	20-55%
Obligationen FW	3'505'266	4%	3'054'410	4%	0-7%
Obligationen EmMa	2'734'892	3%	1'867'784	0%	0-7%
Obligationen HY	2'480'506	3%	1'761'236	0%	0-7%
<b>Aktien</b>	<b>30'918'601</b>	<b>31%</b>	<b>23'791'961</b>	<b>28%</b>	<b>10-40%</b>
Aktien Schweiz	13'470'993	14%	10'523'381	12%	0-20%
Aktien Ausland	15'275'072	15%	11'196'725	13%	0-20%
Aktien EmMa	2'172'536	2%	2'071'855	0%	0-8%
<b>Immobilien</b>	<b>16'478'556</b>	<b>17%</b>	<b>14'561'282</b>	<b>17%</b>	<b>10-22%</b>
Immobilien Schweiz/AST	7'995'567	8%	7'631'952	9%	0-15%
Immobilienfonds Schweiz	5'443'889	5%	4'088'430	5%	0-8%
Immobilienfonds Ausland	3'039'100	3%	2'840'900	3%	0-5%
<b>Hypotheken</b>	<b>521'157</b>	<b>1%</b>	<b>513'139</b>	<b>1%</b>	<b>0-1%</b>
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>8'997'576</b>	<b>9%</b>	<b>8'528'575</b>	<b>10%</b>	<b>5-17%</b>
Infrastruktur	1'150'000	1%	0	0%	0-5%
Mandatsbanken	1'712'467	2%	3'346'685	4%	0-3,5%
ILS	4'059'669	4%	2'968'214	3%	0-5%
Rohstoffe (hedged)	2'075'440	2%	2'213'676	3%	0-3,5%
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>124'732</b>	<b>0%</b>	<b>155'208</b>	<b>0%</b>	
<b>Total</b>	<b>99'052'210</b>		<b>85'499'689</b>		

Die Anlagestrategie wurde im Dezember 2014 durch den Stiftungsrat angepasst. Die gesetzlichen und reglementarischen Bandbreiten sind eingehalten.

**65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente**

Keine

**66 Offene Kapitalzusagen**

<b>CSA Energie-Infrastruktur Schweiz, Valor 22656688</b>	31.12.14	31.12.13
	CHF	CHF
Gesamtbetrag Kapitalzusage	5'000'000.00	0.00
Davon abgerufen	-1'150'000.00	0.00
<b>Total verbleibende offene Kapitalzusagen</b>	<b>3'850'000.00</b>	<b>0.00</b>

**67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**

Der Performance-Bericht auf dem Global Custody weist per 31.12.2014 eine vermögensgewichtete Rendite YTD von 7,6 % aus. Bei einer Unterperformance gegenüber dem Vergleichsindex von -0,4 % (relativ +8,0 %).

	31.12.14	31.12.13
	CHF	CHF
Erfolg aus Liquidität	96'339.53	-36'072.94
Erfolg aus Obligationen CHF	1'348'439.75	-269'048.84
Erfolg aus Obligationen FW	540'851.84	120'321.40
Erfolg aus Obligationen EmMa und HY	143'817.55	-37'528.86
Erfolg aus Aktien CH	1'031'397.73	2'332'592.87
Erfolg aus Aktien Ausland	1'741'937.68	2'307'270.20
Erfolg aus Aktien EmMa	282'663.44	-46'275.72
Erfolg aus Immobilien CH/AST	410'301.68	429'350.85
Erfolg aus Immobilienfonds CH	505'409.40	-24'181.52
Erfolg aus Immobilienfonds Ausland	343'622.72	84'425.23
Erfolg aus Hypotheken	10'258.98	2'460.50
Erfolg aus alternativen Anlagen Mandatsbanken	267'065.54	191'042.90
Erfolg aus ILS	149'410.65	122'763.93
Erfolg aus Rohstoffen (Hedged)	-126'315.47	-44'516.44
Zinsen auf Guthaben bei angeschlossenen Unternehmungen	8'514.03	11'825.00
Zinsen Arbeitgeber-Beitragsreserve	-5'692.70	-5'603.21
Zinsen Austrittsleistungen	-54'168.63	-51'297.25
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	68 -566'736.24	-665'734.83
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>6'127'117.48</b>	<b>4'421'793.27</b>
<b>Performance des Gesamtvermögens</b>		
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	85'499'689.35	75'499'872.48
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	99'052'209.77	85'499'689.35
<b>Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)</b>	<b>92'275'949.56</b>	<b>80'499'780.92</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>6'127'117.48</b>	<b>4'421'793.27</b>
<b>Performance auf dem Gesamtvermögen</b>	<b>6.6%</b>	<b>5.5%</b>

## 68 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
Total Vermögensanlagen	98'927'478.07	85'344'481.25
davon:		
– Transparente Anlagen	97'288'083.87	84'292'853.25
– Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2	1'639'394.20	1'051'628.00
ISIN, Anbieter, Produktename, Bestand		
CH0226566880, AST CSA Energie-Infrastruktur Schweiz, 1'150	1'150'000.00	0.00
KYG69905102, Penjing Asia Fund, Rpp Shs -A- Penjing Asia Fund, 160	287'322.20	246'060.00
VGG7011E1381, Permal Asset Management LLC, Permal Macro H. Ltd. USD, 0	0.00	404'884.00
KYG8841W1327, Ssaris Multi-Manager, Red.Ptg.Shs -A- Ssaris Mlti-Mgr CHF, 184	202'072.00	400'684.00
<b>Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen)</b>	<b>98.3%</b>	<b>98.8%</b>
<b>Vermögensverwaltungskosten</b>		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	257'253.55	333'947.34
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	309'482.69	331'787.49
<b>Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung</b>	<b>566'736.24</b>	<b>665'734.83</b>
<b>In % der kostentransparenten Vermögensanlagen</b>	<b>0.58%</b>	<b>0.79%</b>

Die direkt verbuchten Vermögensverwaltungskosten beinhalten Gebühren für die Vermögensverwaltung. Die Vermögensverwaltungskosten der Kollektivanlagen sind gemäss anerkannten TER-Kostenquoten-Konzepten ermittelt und seit der Betriebsrechnung 2013 als Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen worden. Die Erträge der jeweiligen Kategorien von Vermögensanlagen sind entsprechend erhöht worden. Die Position «Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage» bleibt dadurch unverändert. Die transparenten Kollektivanlagen gelten im Sinne der Weisung OAK BV W-02/2013 als kostentransparent. Die intransparenten Kollektivanlagen werden separat ausgewiesen. Der Stiftungsrat analysiert die Bestände und entscheidet jährlich über deren Bestehen.

## 69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

«Die Kontokorrente bei den angeschlossenen Arbeitgeberfirmen setzen sich aus den zu entrichtenden Beitragszahlungen und dem Kontokorrentguthaben zusammen. Die Kontokorrente werden zu Marktkonditionen verzinst.

	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen	247'788.50	414'482.05
Ausstehende Prämien (inkl. Akontozahlungen)	942'323.05	1'247'496.20
<b>Total Guthaben angeschlossener Unternehmungen</b>	<b>1'190'111.55</b>	<b>1'661'978.25</b>

Auf Grund der späten Meldungen der angeschlossenen Temporärfirmen, werden die definitiven Abrechnungen für das Jahr 2014 teils später vorgenommen. Die Fälligkeit der Rechnungen wurden allesamt bis Ende April 2015 terminiert und in der Zwischenzeit im Wesentlichen beglichen. Die wenigen Ausstände werden laufend überwacht und stellen kein Bonitätsrisiko dar. »

<b>Die Arbeitgeber-Beitragsreserve hat sich wie folgt entwickelt:</b>	31.12.14	31.12.13
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	2'283'971.20	2'303'033.04
Zuweisung	193'000.00	70'000.00
Verwendung	-106'629.10	-94'665.05
Zins	5'692.70	5'603.21
<b>Total Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>2'376'034.80</b>	<b>2'283'971.20</b>

Die Verzinsung der Arbeitgeber-Beitragsreserven erfolgt zu 0,25 %.

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 71 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.14	31.12.13
	CHF	CHF
Ausstehende Sparbeiträge, Rückerstattung von Risikoprämien, vorausbezahlte Renten	37'786.70	47'492.10
Marchzinsen	86'945.00	107'716.00
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>124'731.70</b>	<b>155'208.10</b>

### 72 Freizügigkeitsleistungen und Renten

Hier handelt es sich vorwiegend um ein temporäres Freizügigkeitskonto. Leistungen, die nicht innert zwei Jahre auf eine neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen werden können, werden der Stiftung Auffangeinrichtung BVG ausbezahlt. Diese aufgelaufenen Austrittsleistungen werden im neuen Geschäftsjahr, sofern möglich, an die neue Vorsorgeeinrichtung oder ansonsten der Stiftung Auffangeinrichtung BVG überwiesen.

### 73 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.14	31.12.13
	CHF	CHF
Sifo, Spesen und Gebühren, Courtagen, Risikoprämie/ Nachbelastung vom Rückversicherer	772'000.00	205'000.00
Beitragsgutschriften auf Spar-/Risikoprämien, Verwaltungskosten	10'932.35	169'803.05
Vermögensverwaltungsgebühren	43'121.57	140'173.79
Versicherungsleistungen von Rückversicherern	244'667.65	93'925.65
Quellensteuern	5'689.55	11'477.00
Diverses	37'128.10	10'018.85
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1'113'539.22</b>	<b>630'398.34</b>

In der ersten Position ist eine Abgrenzung einer Nachforderung von Prämien seitens des Rückversicherers im Umfang von CHF 558'000 enthalten.

**74 Verwaltungsaufwand**

	31.12.14 CHF	31.12.13 CHF
Geschäftsführung, Administrative Verwaltung, technische Verwaltung		
EDV-Kosten, allgemeiner Verwaltungsaufwand	572'864.72	559'654.71
Makler- und Brokerentschädigung	182'603.20	166'427.50
Revisionsstelle und Pensionskassenexperte	21'788.90	21'463.35
Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht	7'811.20	6'112.80
Marketing- und Werbeaufwand	1'394.20	150.80
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>786'462.22</b>	<b>753'809.16</b>

**8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons St. Gallen hat am 9. Juli 2014 die Jahresrechnung 2013 zur Kenntnis genommen. Die aus dem Vorjahr bestehenden Bemerkungen wurden im Berichtsjahr vollständig und innert Frist bereinigt. Die neuen Reglemente wurden der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht jeweils zur Prüfung eingereicht.

**9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage****91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)**

Keine

**92 Teilliquidationen**

Keine

**93 Verpfändung von Aktiven**

Die Aktiven sind weder belehnt noch verpfändet.

**94 Laufende Rechtsverfahren**

Keine

**10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Schritt der Schweizerischen Nationalbank (SNB) am 15. Januar, die Untergrenze von 1.20 für den EUR/CHF-Wechselkurs aufzuheben, führte zu einer starken Aufwertung des Schweizer Francs. Ebenfalls hat das Anleihen-Kaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie die ungewissen Entwicklungen in Griechenland die Anlagebedingungen mit beeinflusst und verändert. Der Deckungsgrad hat aufgrund der vorgenannten «Paukensschläge» per 31.01.2015 moderat eingebüsst, sich dank der positiv verlaufenen Performance aber auf bereits über 117 % erholt.

## Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat der Ambassador Stiftung für die berufliche Vorsorge, Wittenbach

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Ambassador Stiftung für die berufliche Vorsorge, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität

der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 5. Juni 2015



Gianmarco Zanolari  
Zugelassener Revisionsexperte



Franco Poerio, Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

(Jahresrechnung gemäss Seiten 5-21)

Ambassador Stiftung für die berufliche Vorsorge | Mitglied der ASIP

Romanshornstrasse 77 | CH-9301 Wittenbach | Tel. +41 (0)71 292 32 52 | Fax +41 (0)71 292 32 53 | info@as-pensionskasse.ch | www.as-pensionskasse.ch

